

**Newsletter aus dem BGBM Berlin-Dahlem
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem
Ausgabe November – 11/2011**

UNSERE THEMEN:



Herbst im Mittelmeergewächshaus und Aktuelles von der Titanenwurz



Berlin Center for Genomics in Biodiversity Research in den neu sanierten Laboren im Botanischen Museum eröffnet



Playfair - Interaktive Ausstellung zum ökologischen Gleichgewicht, für Schüler und andere, 10. November 2011 bis 26. Januar 2012



Schöne Angebote für Kinder im November: Nordamerikanische Märchen und Palmenworkshops



Interessante Vorträge über Palmen El Salvadors oder Pallas und die Botanik sowie spannende Führungen im November



Vorschau Dezember: Neue Galerieausstellung zu Georg Schweinfurths 175. Geburtstag



Pflanzen erforschen, dokumentieren, präsentieren, erklären und erhalten.

Unser nächster Newsletter erscheint im Dezember.

Informationen zum Abbestellen des Newsletter finden Sie am Ende!

Herbst im Mittelmeergewächshaus



Blüten und Früchte gleichzeitig am Westlichen Erdbeerbaum (*Arbutus unedo*)



Echter Kapernstrauch (*Capparis spinosa*)



Kanarienglocke (*Canarina canariensis*)

Herbstregen fördert Blüten

Gerade jetzt ist es besonders schön im Mittelmeergewächshaus. Während der mediterrane Sommer von starker Trockenheit geprägt ist, bringt der Herbst mit seinen Regenfällen viele Pflanzen zum Blühen. So steht beispielsweise der Westliche Erdbeerbaum (*Arbutus unedo*) aktuell in vollem Flor. Bei genauer Betrachtung der weißen Blüten wird erkennbar, dass es sich um einen Verwandten der Erika und Heide handelt (Familie *Ericaceae*). Im Baum hängen interessanterweise gleichzeitig kräftigrot gefärbte Früchte der vorherigen Blüte. Sie erinnern nur in ihrer Farbgebung an eine reife Erdbeere. Ihre Gestalt erinnert dagegen entfernt an eine Litschi, denn die kugelrunden Früchte haben eine auffallend warzige Oberfläche. In ihrer Heimat werden die vollreifen Früchte übrigens für die Herstellung von Marmelade und Likör verwendet. Ihr Geschmack ist zwischen fad, süß und mehlig zu beschreiben. Aber auch der prächtige Rosmarin (*Rosmarinus officinalis*) blüht nun in Hülle und Fülle. Manche Rosmarinsträucher sind bereits Menschengroß.

Auch am Echten Kapernstrauch (*Capparis spinosa*, *Capparaceae*) stehen große Blüten. Sie weisen neben vier grünen Kelchblättern vier weiße Blütenblätter auf. Besonders auffällig sind die vielzähligen, langen rot-violetten Staubblätter. Wer genau hinblickt, entdeckt auf einem langen Stiel sitzend den Fruchtknoten; diese Besonderheit in der Botanik wird als Gynophor benannt. Werden die jungen, erbsengroßen Blütenknospen jedoch vor ihrem Aufblühen geerntet und in einer salzigen Essiglösung eingelegt, so verleihen sie als Kapern Speisen einen besonderen Geschmack.

Auch das Wahrzeichen der Kanarischen Inseln, die Kanarienglocke (*Canarina canariensis*) beginnt mit der Blüte. Dieses kletternde Glockenblumengewächs ist das Wahrzeichen der Kanarischen Inseln und ist dort ein typisches Element der Lorbeerwälder. In der Basis der großen Blütenglocken sind große Nektartropfen zu finden, welche in der Natur dem Bestäuber als Belohnung geboten werden.

TITANENWURZ

Das Blatt ist vollständig entfaltet



Im Mai blühte die Titanenwurz, jetzt gibt es ein Blatt

Mitte Mai dieses Jahres konnte der imposante Blütenstand der Titanenwurz (*Amorphophallus titanum*) im Botanischen Garten bestaunt und beschnuppert werden. Nachdem der Blütenstand dahinwelkte, folgte eine kurze Ruhepause der Knolle. Seit Ende August schob sich eine Knospe aus der Erde, die sich jetzt in ein einziges, überdimensionales Blatt entfaltet hat. Zu Recht wirkt das Blatt mit seiner stattlichen Größe, dickem Blattstiel und mehrfach geteilter Blattspreite wie ein kleiner Baum. Das tropische Gewächs aus Indonesien ist im Großen Tropenhaus zu sehen und das Wachstum kann weiter verfolgt werden.

Mehr zur Titanenwurz [weiterlesen](#)

Berlin Center for Genomics in Biodiversity Research eröffnet



Direktor Prof. Dr. Thomas Borsch, Senatsbaudirektorin Regula Lüscher und Staatssekretär Dr. Knut Nevermann bei der Eröffnung (von links)
Fotos: Jan Zwilling, FVB



Die neu sanierten Labore im Botanischen Museum gegen Einblick in moderne Biodiversitätsforschung

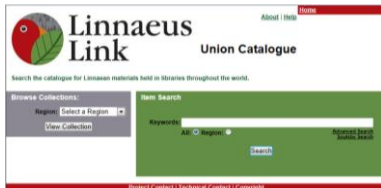
In einer bundesweit einmaligen Initiative haben sich die Freie Universität Berlin – mit dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem – sowie die Universität Potsdam und drei Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft im Berliner Raum zu einem Konsortium zusammengeschlossen. Die gemeinsam durchgeführten Projekte machen Berlin zu einem bedeutenden Standort moderner Biodiversitätsforschung, der Untersuchung der biologischen Vielfalt. Die beteiligten Partner der Leibniz-Gemeinschaft sind das Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, das Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung und das Museum für Naturkunde – Leibniz-Institut für Evolutions- und Biodiversitätsforschung an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Als gemeinsame Einrichtung des Konsortiums wurde das »Berlin Center for Genomics in Biodiversity Research (BeGenDiv)« am 20. Oktober 2011 im Botanischen Museum Berlin-Dahlem feierlich eröffnet und vorgestellt. Die Bündelung der Ressourcen ermöglicht es dem Konsortium, Labore des Centers mit modernen Hightech-Geräten zur Hochdurchsatz-DNA-Sequenzierung auszustatten. Damit können die Wissenschaftler nun in kürzester Zeit genetische Informationen in erheblichem Umfang analysieren – 200 Mal schneller als mit herkömmlichen Methoden und mit einem deutlich geringeren finanziellen Aufwand als früher. Diese einzigartige Forschungsinfrastruktur ist in den Laboren des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem angesiedelt. Erst kürzlich wurden die Labore mit Mitteln der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung grundsaniert und vollständig neu eingerichtet. Die Anschaffung von Großgeräten wurde unter anderem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert.

Künftig können alle Besucher des Botanischen Museums über Fenster in den Labortüren die moderne Forschungsarbeit mitverfolgen. Eine öffentliche Ausstellung erläutert die einzelnen Arbeitsprozesse der entsprechend eines „Workflow“ nebeneinander angeordneten und untereinander verbundenen Laborräume, die sich im Erdgeschoss des Museums links vom Eingang befinden. Hier wird unter anderem DNA isoliert und der genetische Fingerabdruck von Pflanzen und Tieren analysiert, um Hinweise auf deren Verwandtschaftsverhältnisse und Evolution zu erlangen. Der Besuch der neuen Ausstellung ist für alle empfehlenswert, die den Weg von der Probe zum Ergebnis der sequenzierten Erbinformation kennen lernen wollen. Die Ausstellung wurde vom Verein der Freunde des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem e. V. finanziert.

Zum Berlin Center for Genomics in Biodiversity Research [weiterlesen](#)

Bibliotheken hüten weltweit den Schatz von Linné, dem „Vater der Botanik“



Internationales Projekttreffen im Botanischen Garten und Botanischen Museum

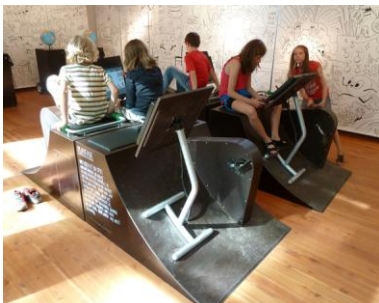
Der schwedische Naturwissenschaftler Carl von Linné (1707 – 1778) wird als der Begründer der modernen Nomenklatur angesehen, da er die noch heute gültige zweiteilige Benennung von Arten einführte (binominale Nomenklatur). In umfangreichen Werken erfasste er die Pflanzen- und die Tierwelt seiner Zeit. Die Originale seiner Publikationen sind über die Welt verstreut und überaus wertvoll.

Um weltweit den Bestand der Linné-Publikationen zu erfassen und bekannt zu machen, arbeitet das Projekt Linnaeus Link an einem zentralen Online-Katalog. Die internationale Projektgruppe arbeitet seit 1999 zusammen und umfasst 14 bedeutende naturwissenschaftliche Bibliotheken, zumeist aus Europa. Im Oktober 2011 fand ein Projekttreffen im Botanischen Garten und Botanischen Museum statt, bei dem 13 Bibliotheksvertreter zusammen kamen. Der Linné-Bestand der Bibliothek des Botanischen Museums umfasst etwa 450 Bände und ist bereits im zentralen Online-Portal des Projektes abrufbar.

Zu Linnaeus Link [weiterlesen](#)

SONDERAUSSTELLUNG

Playfair - Interaktive Ausstellung zum ökologischen Gleichgewicht für Schüler und mehr



Was heißt es „fair“ im weltweiten ökologischen Gleichgewicht zu „spielen“?

Mit unserem täglichen Verhalten (Lebensstil) und unserem täglichen Konsum als Teil dieses Lebensstils entscheiden wir nicht nur über unsere Lebenssituation, sondern auch über die Lebensverhältnisse von vielen anderen Menschen. Sich darüber Gedanken zu machen kann ein Gewinn an Entscheidungsfreiheit und Lebensqualität für uns, unser Lebensumfeld und zukünftige Generationen bedeuten. In einer interaktiven Ausstellung können Sie sich selbst ein Bild davon machen, was es heißt „fair“ im weltweiten ökologischen Gleichgewicht zu „spielen“ und wie viel Einfluss jeder einzelne Mensch hat.

Die Themen sind: Konsumententscheidungen von Jugendlichen (Ernährung, Kleidung, Holzprodukte, Handy, Mobilität, Energie, Reisen), Ökologischer Fußabdruck persönlich und auf Länder bezogen sowie die Lebenswelten von Menschen aus vier unterschiedlichen Ländern.

Die Ausstellung ist geeignet für Schüler der Sekundarstufe I und II, aber auch für Erwachsene ist ein Besuch lohnenswert. Viele Aktionen sind nur gemeinschaftlich zu meistern und deshalb ist ein Ausstellungsbesuch mit der Klasse, Freunden oder der Familie empfehlenswert.

10. November 2011 bis 26. Januar 2012, tägl. von 10-18 Uhr
Ort: Botanisches Museum

Die Ausstellung ist eine Wanderausstellung des "Haus des Waldes" in Stuttgart. In Kooperation mit den Berliner Forsten ist sie nun erstmals in Berlin zu sehen.

© Fotos: Haus des Waldes, Stuttgart

Themen und Inhalte [weiterlesen](#)
Informationen für Lehrer [weiterlesen](#)

Wir basteln unsere eigene (Weihnachts)Palme



Workshop für Kinder ab 8 Jahren

An allen vier Sonntagen im November können Kinder ab 8 Jahren mit Dipl.-Biol. Beate Senska einen ganz eigenen Zugang zur Sonderausstellung „Die Welt der Palmen“ finden. Beim Basteln einer Palme gibt es so ganz nebenbei und spielerisch die botanischen Besonderheiten einer Palme zu entdecken.

6., 13., 20. + 27. November 2011, Sonntag, 15-17 Uhr
Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.

Wo: Botanisches Museum

Kosten pro Kind: 5 € + erm. Museumseintritt 1,50 €

BERLINER MÄRCHENTAGE

Der verzauberte Wald – Märchen, Mythen und Pflanzen nordamerikanischer Indianervölker



Märchen im Botanischen Garten für Kindergruppen ab 4 Jahren

In der tropischen und subtropischen Welt der Gewächshäuser des Botanischen Gartens lesen die Dipl.-Biologinnen Birgit Nordt und Beate Senska Märchen und Geschichten verschiedener Indianervölker Nordamerikas und zeigen Pflanzen vom Mammutbaum bis zur Kaktusfeige, die in Kultur, Mythos und dem täglichen Leben der Ureinwohner eine Rolle spielen.

Altersgruppe: geeignet für Kindergruppen aller Art (ab 4 Jahre)
Dauer: ca. 90 min

10.-27. November 2011, Wunschtermin buchbar

Anmeldung und Information: telefonisch unter 34 50 48 06 oder per E-Mail unter b.nordt@bgbm.org

Kosten: 45 € pro Gruppe zzgl. Garteneintritt (Kinder bis zum 6. Lebensjahr frei, bei Kindergarten 2 Begleitpersonen frei. Schulklassen und Hortgruppen 1 € pro Schüler; 2 Begleitpersonen frei. Andere Kindergruppen 3 € pro Kind bzw. Erwachsene Begleitpersonen 6 €, erm. 3 €)

VORTRÄGE IM NOVEMBER

6. November 2011
Sonntag, 15 Uhr



Palmenspeisen und Palmendächer in El Salvador

Vortrag von Botanikerin Dr. Anne Kathrina Gruber

Wo: Botanisches Museum, Blütensaal

Kosten: Museumseintritt 2,50 €

Rahmenprogramm zur aktuellen Sonderausstellung [Die Welt der Palmen](#).

18. November 2011
Freitag, 15.40 Uhr



Pallas und die Botanik

Die Flatterulme und viele weitere Pflanzen haben einen gemeinsamen Entdecker – Peter Simon Pallas (1741 -1811). Anlässlich des 200. Todestages dieses als Naturforscher und Entdeckungsreisenden berühmten Berliners, laden der NABU Berlin e.V. und das Museum für Naturkunde am 18.11.2011 zu einem Symposium ein. Fachwissenschaftler lassen anschaulich teilhaben an den Entdeckungen und Sammlungen eines der bedeutendsten Naturforscher des ausgehenden 18. Jahrhunderts.

Im Rahmen des Symposiums können Sie beim Vortrag von Prof. Dr. Hans W. Lack (Direktor am Botanischen Museum) die Bedeutung von Pallas für die Botanik erfahren.

Zum Symposiumprogramm und Anmeldung [hier >>>](#)

Ort: Museum für Naturkunde, Hörsaal 201 (Invalidenstr. 43, 10115 Berlin)

FÜHRUNGEN IM NOVEMBER

6. November 2011

Sonntag, 10 Uhr
und

9. November 2011

Mittwoch, 14 Uhr



Pflanzen der Ayurveda

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl.-Biologin Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, am Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

13. November 2011

Sonntag, 11 Uhr



Von der Wüste in den Regenwald – Überlebensstrategien der Spezialisten.

Führung im Botanischen Garten mit Dipl.-Biologin Birgit Nordt
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, am Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

20. November 2011

Sonntag, 10 Uhr



Kitul, Attap, Kokos – Nützliche Palmen

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl.-Biol. Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

Rahmenprogramm zur aktuellen Sonderausstellung [Die Welt der Palmen](#)

23. November 2011

Mittwoch, 14 Uhr



Kitul, Attap, Kokos – Nützliche Palmen

Führung in den Gewächshäusern mit Dipl.-Biol. Beate Senska
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

Rahmenprogramm zur aktuellen Sonderausstellung [Die Welt der Palmen](#)

27. November 2011

Sonntag, 11 Uhr



Adventsführung – Winterliche Blüten, Früchte und Gewürze.

Führung im Botanischen Garten mit Dipl.-Biologin Birgit Nordt
Treffpunkt: Botanischer Garten Berlin-Dahlem, am Eingang Königin-Luise-Platz

Führung 5 € + erm. Garteneintritt 3 €

1. Dezember 2011 bis
4. März 2012
tägl. von 10-18 Uhr



[Georg Schweinfurth - Unveröffentlichte botanische Zeichnungen: Ausstellung zum 175. Geburtstag](#)

Galerieausstellung im Botanischen Museum

Erstmals zeigt das Botanische Museum aus eigenen Beständen eine repräsentative Auswahl von Original-Pflanzenzeichnungen des Botanikers und Afrikaforschers Georg Schweinfurth anlässlich seines 175. Geburtstags. Der äußerst vielseitige Forscher lebte als Privatgelehrter in Kairo. Als hervorragender Zeichner dokumentierte er Zeit seines Lebens seine ethnographischen, archäologischen, zoologischen und botanischen Forschungsobjekte. Schon zu Lebzeiten überließ er dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem seine Sammlung von botanischen Zeichnungen, von denen nur einzelne in seinem wissenschaftlichen Werk publiziert wurden. Schweinfurths Pflanzenzeichnungen überstanden die Bombentreffer auf das Museum im 2. Weltkrieg nur mit starken Löschwasserschäden. Mittel für die Restaurierung des brüchigen Materials waren bisher nicht verfügbar. Die Ausstellung zum Schweinfurth-Jubiläum zeigt 78 der rund 600 erhalten gebliebenen Originale. Zur gleichen Zeit geht Schweinfurths komplette Sammlung botanischer Zeichnungen in einer Internetpräsentation des Botanischen Gartens und Botanischen Museums Berlin-Dahlem online. Ausstellung und Internetpräsentation wurden maßgeblich durch den »Fördererkreis der naturwissenschaftlichen Museen Berlins e.V.« finanziert.

Zur Ausstellung [weiterlesen >>>](#)

Zu Georg Schweinfurth [weiterlesen >>>](#)

Ort: Botanisches Museum, Galerie

Normaler Museumseintritt 2,50 €, erm. 1,50 € (bei Garteneintritt 6 €, erm. 3 € ist Museumseintritt inkl.)

Was findet sonst noch im Dezember statt? [Vormerken](#)

Unser nächster Newsletter erscheint im Dezember.

Natürlich können Sie diesen Newsletter auch an Freunde weiterleiten.

Sie erhalten den Newsletter aus dem Botanischen Garten und Botanischen Museum Berlin-Dahlem, weil Sie sich dafür angemeldet haben. Sollten Sie keine weitere Zusendung wünschen, so können Sie sich jederzeit unter www.bgbm.org/BGBM/pr/new/Newsletter.htm abmelden.

Impressum:

Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem | Freie Universität Berlin
Königin-Luise-Str. 6-8 | 14195 Berlin
Tel. (030) 838 50 100 | Fax: (030) 838 50 186 | E-Mail: zebgbm@bgbm.org
www.botanischer-garten-berlin.de